

Frankreich: atomarer Klimaschutz

**Ausstoß von Treibhausgasen: 563 Mio t Treibhausgase
418 Mio t Kohlendioxid**

Damit hat Frankreich innerhalb der G8-Staaten den niedrigsten Treibhausgasausstoß.

„Geschönter“ Pro-Kopf Ausstoß: ca. 7 t CO₂ je Einwohner

Frankreich erreicht bei den personenbezogenen Emissionen im Vergleich zu den anderen G8-Staaten zwar gute Werte, jeder Franzose stößt aber im Durchschnitt immer noch doppelt so viel Treibhausgase aus wie im Weltdurchschnitt. Erreicht wird das durch die massive Zuhilfenahme der gefährlichen Atomenergie. An der Stromversorgung hat sie einen Anteil von 78%.

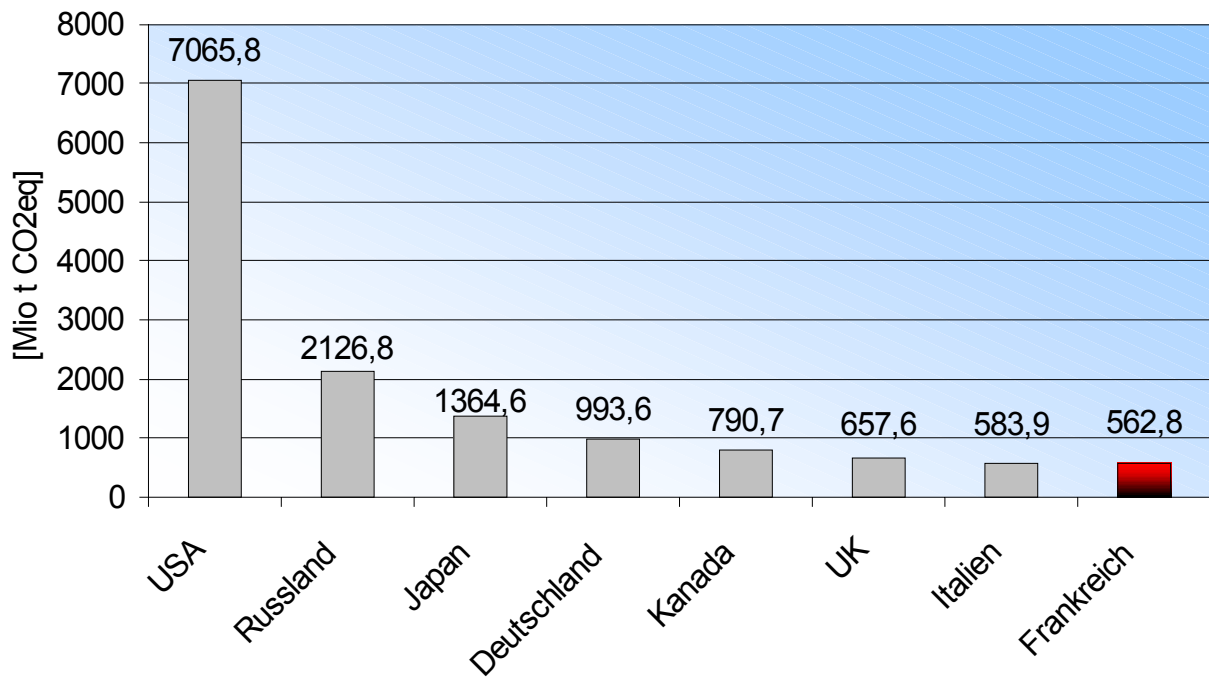
Tendenz stagnierend: Verringerung um 1,4 Prozent

Frankreich verringerte von 1990 bis 2005 seinen gesamten Treibhausgas-Ausstoß minimal um 1,4 Prozent. Der Ausstoß des Hauptgases Kohlendioxid (CO₂) stieg aber um 5,7 Prozent an. Verbesserungen bei Industrie, Energie- und Landwirtschaft wurden durch Anstiege beim Verkehr und bei den Haushalten wettgemacht. Sorgenkind Verkehr: Autos stoßen in Frankreich 34 Prozent des Kohlendioxids aus (Zuwachs bis 2005 um 19,1 Prozent.)

Politischer Wille: zu schwach

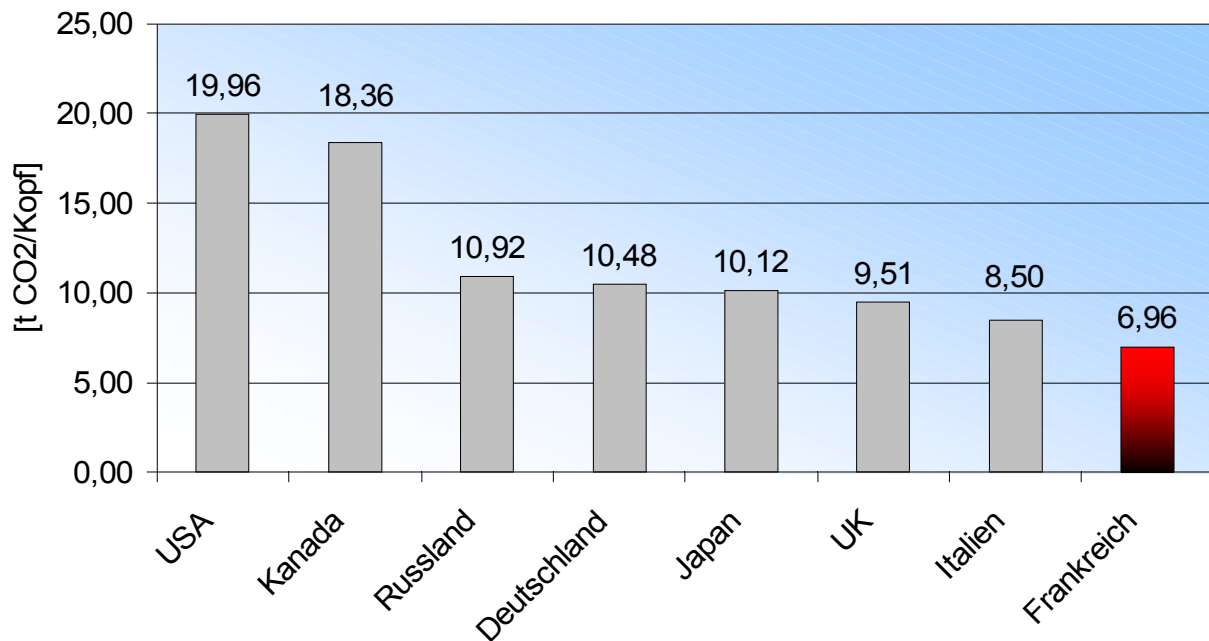
Frankreich ratifizierte 2002 das Kyoto-Protokoll. Ein französischer „Plan climat“ sieht acht Säulen mit fünf integrierten Schlüsselmaßnahmen (Biokraftstoffe, Energie-Label, Kohlendioxid-Bonus/Malus, Steuerrabatte, nachhaltige Klimaanlagen) vor. Die Wirkung dieses Planes wird als zu gering eingeschätzt.

Treibhausgas-Emissionen der G8-Staaten 2005



Quelle: Ziesing, Hans-Joachim: Trotz Klimaschutzabkommen: Weltweit steigende CO₂-Emissionen, DIW Berlin Wochenbericht 35/2006.

Pro-Kopf-Emissionen der G8-Staaten 2005



Quellen: eigene Berechnungen, aus Ziesing, Hans-Joachim: Trotz Klimaschutzabkommen: Weltweit steigende CO₂-Emissionen, DIW Berlin Wochenbericht 35/2006 und World Development Report 2006, Weltbank